



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
153 (1942)**

57 (27.2.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-248226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-248226)

Erstausgabe...

Mannheimer Neues Tageblatt

Verleger: ...

Freitag, 27. Februar 1942

Verlag, Redaktion und Hauptvertriebsstelle...

155. Jahrgang - Nummer 17

Japaner dringen in Rangun ein Die burmesische Hauptstadt vorher von den Briten in Brand gesteckt - Die Burmastraße abgeschnitten

Funkmeldung der R R 3)

+ Shanghai, 27. Februar.

Der Rundfunk von Saigon berichtet am Freitagmorgen, wie Domei meldet, daß japanische Truppen in die Provinz von Rangun eingedrungen seien. Nach Meldungen aus Mandalay seien die Verbindungen mit Rangun unterbrochen worden.

Auch auf Java wird die Lage nach dem Bericht von Bali...

Japanische Erfolge in der Seeschlacht bei Bali

dob, Tokio, 27. Februar.

Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Freitag bekannt, daß im Verlauf einer Seeschlacht auf der Ostküste der Insel Bali...

Cankoen auf Südsumatra besetzt

(Funkmeldung der R R 3)

+ Tokio, 27. Februar.

Das Kaiserliche Hauptquartier gibt bekannt, daß die japanische Armee am 24. Februar den wichtigen Stützpunkt Cankoen an der Westküste von Südsumatra besetzt.

Schwerer japanischer Luftangriff auf Luzon

(Funkmeldung der R R 3)

+ Tokio, 27. Februar.

Domei berichtet von einem japanischen Stützpunkt auf den Philippinen, das ungedeckt einer heftigen Sperrfeuer der feindlichen Flottille ein starker Verband japanischer Seereisende Flottille...

terien und andere Verteidigungsstellungen der Streitkräfte General Mc Arthurs in der Gegend von Macolles mit vernichtender Wirkung angegriffen.

USA-Flugzeugträger versenkt?

EP. Tokio, 27. Februar.

Wie das kaiserliche Hauptquartier in Tokio bekannt gibt, griffen Flugzeuge der japanischen Marine...

Ein japanisches Bomberflugzeug schlug sich nach dem amerikanischen Bericht auf dem Flugzeugträger...

Australiens fieberhafte Luftverteidigungsmaßnahmen

EP. Schanghai, 26. Februar.

Die australische Regierung hat innerhalb von drei Wochen eine Million Pfund Sterling für die Luftverteidigung ausgeben...

Verspätete britische Einsichten

(Funkmeldung der R R 3)

+ Genf, 27. Februar.

Der Militärkorrespondent des Daily Express schreibt sich anlässlich der unvollständigen Lage Ranguns, das er im Hinblick auf die Verhältnisse...

Der Militärkorrespondent stellt weiter fest, daß der von britischen Oberkommandierenden in Burma...

Chinesische Truppen in Burma 1

Drahtbericht unseres Korrespondenten

- Kibabon, 27. Febr.

Die chinesischen Truppen in Burma umfassen ein noch immer nicht geklärtes Geheimnis...

Ein Abwärtstrend stellt nach dieser Erklärung Killees die weitere Frage, ob die Regierung sich zu den Gerüchten äußern wolle...

Wieweil chinesische Truppen in Burma einarrückt sind, entschloß sich zur Zeit noch der Kenntnis...

34 britische Flugzeuge in Burma vernichtet

dob, Tokio, 27. Februar.

Japanische Armeeflugzeuge griffen, wie amtlich bekanntgegeben wird, am 25. Februar d. v. japanische Flugzeuge in Burma an...

Sowjetangriffe auf der Krim gescheitert

Auch an der übrigen Front häufige Kampfaktivität / Lebhaftige Aufklärungsaktivität in der Kryenalka

(Funkmeldung der R R 3)

+ Aus dem Führerhauptquartier, 27. Febr.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf der Krim wiesen deutsche und rumänische Verbände feindliche Angriffe gegen die Front vor Sevastopol und auf der Halbinsel Keriş unter hohen Verlusten für den Gegner ab.

Auch an den übrigen Fronten im Osten scheiterten zahlreiche Angriffe der Sowjets an der Widerstandskraft unserer von starken Luftstreitkräften unterstützten Truppen.

In Nordafrika lebhaftige Tätigkeit deutscher und italienischer Aufklärungskräfte an der Cyrenaika-Front. Trotz ungünstigen Wetters wurden die Hafenanlagen von Tobruk bombardiert und motorisierte Kolonnen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.

Keine U-Bootstützpunkte auf spanischem Gebiet!

Energisches Dementi amerikanischer Propaganda-Behauptungen durch Spanien

EP. Madrid, 27. Februar.

Das spanische Außenministerium dementiert energisch amerikanische Propaganda-Meldungen über die angebliche Uebernahme von U-Bootstützpunkten auf spanischem Gebiet...

In keinem spanischen Hafen gäbe es Stützpunkte oder ähnliche Anlagen für eine kriegsführende Macht. Nur ausschließlich spanische Seestreitkräfte...

Schon im vorigen Weltkrieg haben deutsche U-Boote den Atlantik überquert und Schiffe in nordamerikanischen Gewässern torpediert...

Die spanische Regierung hat die in Madrid akkreditierten ausländischen Pressevertreter eingeladen, die kanarischen Inseln zu besuchen...

Englische Sabotagearbeit in Spanien

Drahtbericht unseres Korrespondenten

- Madrid, 27. Februar.

Am spanischen Süden, wo in Alicante schon vor längerer Zeit ein von englischen Agenten geleiteter Brandanschlag auf die Luftwaffenbasis...

Weitere Luftangriffe richteten sich gegen britische Flugplätze der Insel Malta.

Der Feind griff auch in der vergangenen Nacht einige Orte des norddeutschen Küstengebietes an. Zwei britische Bomber wurden abgeschossen.

Für tapfersten Einsatz

dob, Berlin, 26. Februar.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

- Generalmajor Rudolf Fröh, von Roman, Kommandeur einer Infanterie-Division, Heeresflugplatzführer Karl Ulrich, Kommandeur eines Pioneer-Bataillon...

Nachspiel zum spanischen Bürgerkrieg

EP. Madrid, 27. Februar.

Drei zehn Kommunisten sind in Madrid erschossen worden.

Es handelt sich um politische Schwerverbrecher aus dem Bürgerkrieg. Sie waren an den Massenmord beteiligt...

Der 'Todesstempel' war im roten Madrid eine Einrichtung zur Ermordung nationaler Parteigänger, die noch in der Hauptstadt lebten...

Japanischer Admiral gefallen. Im Verlauf eines japanischen Stützpunkts vor Bornes ist Kommandant Admiral Schimada gefallen.

Italien ordnet Wehrdienstpflicht aller 18 bis 55-jährigen an. Durch ein Dekret des Königs wird die Dienstpflicht aller Staatsangehörigen...

Amerika im Zahlenrausch

„15 000 Dollar Rüstungsausgaben pro Sekunde“

Mit ihrer erdrückenden Finanzmacht werden die Alliierten auf die Dauer diesen Krieg unter allen Umständen gewinnen - so lautet die stereotype Antwort der Engländer und Amerikaner...

Infolgedessen müssen die im Januar bewilligten 12,5 Milliarden Dollar für drei und fünf Jahre...

Siehe! Was es die Erkenntnis dieser Gefahren. Die „neuen hohen USA-Beamten“ zur Bekämpfung eines gigantischen Rüstungsproduktionsplanes...

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Generalmajor Rudolf Fröh, von Roman, Kommandeur einer Infanterie-Division, Heeresflugplatzführer Karl Ulrich...

Diesem dürfte Wallstreet vor allem durch die zunehmende Schwäche der britischen Währungs-lage ernsthaft werden. Im Hinblick auf den amerikanischen 'Joint War Production Plan'...

weisen wird. England könnte ferner alle seine Kolonien in Südamerika über die USA und im Rahmen des Vorkriegs- und Vorkriegs-Vertrages zu veräußern. In welchem Ausmaß die amerikanische Bevölkerung auf Grund der Vorkriegs- und Vorkriegs-Verträge zu veräußern, kann man ersehen, wenn man erfährt, daß bis jetzt etwa 28,4 Milliarden Dollar den vertriebenen Staaten ausgeliefert worden sind. Solche Summen übersteigen bei weitem den durch das amerikanische Nationalbankgesetz festgesetzten Betrag von 10 Milliarden Dollar und müssen in einem immer noch nach finanziellen Interessen gerichteten Lande von Kanada zu inflatorischen Geldsummen überführt werden, was man die USA nicht erlauben wird. Die Veräußerung im Verhältnis zwischen Kanada und dem englischen Mutterland bleibt hoffentlich ungetrübt, doch man hat in Ottawa noch dem Vorbild des Vorkriegs zu regeln. Nach britischen Meldungen beschäftigt Kanada Rohstoffe und Kriegsmaterialien im Wert von 1 Milliarde Dollar. Identifizierung an das Mutterland zu überlassen und außerdem für die Kriegsdauer auf die Verzinsung von 200 Millionen Pfund in London aufzuliegen. Kanada wird in der Lage sein, die U.S.A. durch Übertragung der noch in europäischen Besitz befindlichen kanadischen Eisenbahn-Anteile veräußern zu lassen. Diese kanadischen Eisenbahn-Verträge werden als ein anderer Grund für die Umkehrung des Verhältnisses, das bisher zwischen England und den Dominions im finanziellen Hinsicht bestanden hat. So wie die USA im ersten Weltkrieg ein Schuldner zum Gläubiger Großbritanniens geworden sind, so wird aus diesem Krieg das kanadische Dominion als Gläubiger des Mutterlandes hervorgehen.

Der Japanerfolg in den die amerikanische Industrie und Wirtschaft den Welt verlassen haben, erweitert sich bei näherer Betrachtung als ein Weltwundermittel, das die Kriegsverluste seitens des Atlantik an der Überwindung überaus schwierigen Hindernisse und Währungsabnahme zunächst einmal für sich selber dringender notwendig haben.

Die Erfahrungen, die Deutschland bei der Jagung seines Rüstungsprogramms gemacht hat, haben bewiesen, daß es vieler Jahre bedarf, bis der Wirtschaftsbau auf eine solche sinnvolle Aufgabe umgewandelt ist. Sie haben vor allem gezeigt, daß ohne eine neue Staats- und Wirtschaftslehre die totale Mobilisierung aller Kräfte nicht denkbar ist. Hierin aber, von dieser inneren Umstellung kann großen trotz allem revolutionären Wandel keine Rede sein. Die Weltanschauung, die die amerikanische Wirtschaft mit solchen Milliardenüberschüssen angeht, wird darum zu Konsequenzen führen, die man drinnen bestimmt nicht voraussehen kann.

Dr. K. H.

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Berlin, 27. Februar.

Die Vorgänge der kommenden Ereignisse, die das Frühjahr bringen wird, sind aus den sehr sorgfältigen Betrachtungen der Weltpresse. Nichts verbindet daran die vielen Seiten der letzten Tage zu ändern, die auf der einen Seite gehalten wurden und in denen immer wieder das Verlangen auftrug, daß die Lage ernst bleibt. Die Verfassung von 15 Millionen WZ Handelskategorie verleiht im Unterhaus der erste Schritt der Neutralität Alexander mit dem internationalen System über angebliche britische Erfolge abzuwenden. Es ist ihm nicht einmal gelungen, das Unterhaus selbst davon zu überzeugen, denn unmittelbar nach Lord Alexander hatte ein Abgeordneter der Konservativen Partei die Frage, wo diese Erfolge in Ostafrika, im Kanal, auf dem Atlantik zu finden seien.

Am gleichen Tage erklärte der neuseeländische Minister Carter im britten Bundestag, die englische Flotte werde Neuseeland nicht retten können. Diese dumme Äußerung nennt ein Moskauer Blatt die höchste aus Neuseeland von England und das Hauptverbrechen zu den Nordamerikanern. Neuseeland würde damit nur Australiens folgen, das in Westminster des Parlamentes seit zwei Tagen über Dinge berats, die man der Öffentlichkeit, vor allem der englischen Öffentlichkeit, zu verbergen für nötig erachtet.

Nach halten die japanischen Heeresberichte über den Fortgang und Ausgang der Kämpfe in Bangan, die Burmalstraße, Sumatra und Java zurück, aber die Dornenkrone konnte gestern Abend melden, daß Bangan nur noch 15 Kilometer vor den japanischen Vortruppen liegt, daß neue Besatzungstruppen auf Sumatra und Java niederkammen und daß Port Darwin in Australien den dritten und vierten Luftangriff erlitt. Der Sprecher im japanischen Bundestag erklärte gestern Abend, daß in aller Kürze ein bestimmter großer Generalangriff zu erwarten sei. Er werde sich wie im Fall Singapur nach genau ausgearbeiteten strategischen Plänen vollziehen.

In der Sowjetfront rannen unmerklich die Massen der Bolschewiken gegen die Fronten an die Tundra. Die Berichte der sowjetischen Luftwaffe in acht Tagen zeigen nicht nur die Überlegenheit der deutschen Soldaten und der deutschen Waffen, sondern auch die anhaltende Schwere der Kämpfe. Hier bricht sich in immer neuen Menschenopfern das neue Aufgeben der Sowjetarmee und mit ihnen der Kern der Widerstandskraft des noch immer nicht erlösten Weltlandes.

„Die Katastrophe der Versenkungen“, so überschreibt kaum 24 Stunden nach Churchills Unterhausrede „Manchester Guardian“ die Tageszeitung die Ereignisse der Lage auf dem Atlantik. Das Blatt beurteilt die Erfolgsaussichten der neuen U-Boot-Welle auf den Ozeanen zu bezweifeln, nicht sehr hoch und nicht ohne Zweifel, nicht auf den Sieg auf den Meeren mehr zu vertrauen, sondern zu Lande, zum zweiten Front überzugehen. So schnell wechseln in England Meinungen und Hoffnungen.

In seiner Meinung, daß die U-Boot-Welle sei kaum zu bezweifeln, daß das englische Blatt nicht allein. Auch die „Times“ schrieb gestern, es sei besser, lieber alles auf eine Karte zu setzen, als von Monat zu Monat, von Woche zu Woche zurückgehen zu müssen, und meinte dann wörtlich: „Wir können die immer härter werdende Gefahr nur bezweifeln, wenn wir endlich einen einlässigen Willen haben, wenn wir schließlich aufhören und mit gewaltigen Massen dem Meer nachzugehen können. Auf den Ozeanen ist dies schwer möglich, und der Kampf gegen die U-Boote ist ein Kleinriegel, dessen Ende nicht abzusehen ist.“

Nachdem Churchill im Unterhaus selbst das Jugendschicksal gemacht hat, daß der U-Bootskrieg und die U-Boot-Welle nie früher gemieden sei als jetzt, ist es sehr anzunehmen, daß man wieder einmal eine neue Tour einlegen möchte, um die unerschöpflichen Dreierpaktmächte doch noch niederzuringeln. Aber wenn „Manchester Guardian“ und „Times“ in verheerender Form der Invasion nach dem Reichland, der zweiten Front, das Wort reden, hat ihnen Churchill schon im Unterhaus die Antwort vorzubereiten für eine zweite Front, welche es an den Voraussetzungen, wobei er in erster Linie wohl wieder an die Transportfrage denken haben wird.

Man tanzte noch in Singapur, als bereits die Bomben fielen

Flüchtlinge erzählen von dem „Tanz auf dem Vulkan“ / Auch eine und wahrscheinlich die wichtigste Erklärung für den Fall der Festung

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Stockholm, 27. Februar.

Aus den Schilderungen von etwa 150 Flüchtlingen, die jetzt aus Malakka in London eintrafen, wird das Bild von der Soralofest und Abwehrhaftigkeit vervollständigt, die den Welt der verantwortlichen Behörden in Singapur kennzeichnet. „Man hätte sich besonders nicht um eine reale Bedrohung für Singapur gekümmert“, berichtet beispielsweise eine junge Engländerin, die noch drei Tage vor ihrer Abreise an einer Konferenz in einem der größten Hotels Singapurs teilgenommen hatte. „Das trübste Leben hier und wir hatten nur nebelhafte Vorstellungen darüber, daß Krieg herrsche, bis die ersten Bomben fielen.“ „Die Bomben in der Stadt“, so erzählt diese Schilderung ein besonders erregter Schotte, waren fast überall an den Tische und Einladungen waren in vollem Gange.“

Ein Offizier von der verstorbenen „Herald“ behauptet, daß die japanischen Bomben mit voller Zielgenauigkeit fielen, so daß jeder bei dem ersten Luftangriff an eine Lebensgefahr dachte. Es sei daher keine Verurteilung der Stadt anzusehen worden und die Menschen hätten sich auf den Straßen bewegt, als sei nichts geschehen, bis die ersten Bomben durch die tropische Dämmerung fielen. Der Offizier behauptet dann auch, daß es zwar eine geschickte Luftaufklärung gegeben habe, er jedoch niemals einen Luftaufklärer zu Gesicht bekommen habe. Erst nach dem ersten Luftangriff hätten die Behörden damit begonnen, Sicheheitsmaßnahmen zu ergreifen. Während für die Stimmung der Bevölkerung ist aus der Anzahl eines anderen Engländer: „Wohin ein Unterfeld, an dem, was wir später auf Java antrafen. Die Holländer waren fast entschlossen, sich bis zum Überleben an verteidigen.“ Die Schilderungen der Flüchtlinge lassen also

mehr als alles andere verstehen, daß die größte Gefährdung der Welt in wenigen Wochen ist und daß keine andere Erklärung für die Abwehrhaftigkeit der Japaner dafür die Erklärung bietet. Was sich hier abspielte, ist vielmehr etwas, was nicht nur Singapur allein betrifft; Es ist die psychologische Krise des Empires. Dies mochte wohl auch der liberale Unterhausabgeordnete Clement Davies fühlen, wenn er in der gestrigen Unterhausdebatte eine totale Umwandlung der gesamten Kriegmentalität des englischen Volkes forderte und es als notwendig bezeichnet, daß dann eine Säuberung von veralteten Ideen, angereichert durch solchen Vorstellungen über den bisherigen Verlauf des Krieges“ erfolgen solle. In der gleichen Richtung bewegte sich auch die heutige Auffassung einer großen Londoner Morgenzeitung, die schreibt: „Eine wirkliche drastische Revolution muß in unseren ganzen Lebensformen stattfinden, wenn wir den Krieg gewinnen wollen. Aber alle diese Menschen leben den verwestlichten Geist der Vögel ein und die Gefahr, in der wir uns heute befinden.“

Um 54 v. H. gesteigert!

Das Ergebnis des letzten Opferkonzerts

— Berlin, 26. Februar.

Wieder beweisen die Straßenvereine, daß die Opferbereitschaft der Heimat ungebrochen ist. Der am 8. Februar 1942 durchgeführte 6. Opferkonzert im Kriegsinstitut der 1011/42 erbrachte noch hier vorliegenden Meldungen das Ergebnis von 21 730 100,45 Mark.

Am 8. Opferkonzert des vergangenen Jahres wurde ein Ergebnis von 22 644 775,19 Mark erzielt. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt also 12 108 470,26 Mark (53,8 v. H.).

Der italienische Wehrmächtsbericht

Erfolgreiche Luftangriffe gegen Tobruk und Malta

— Rom, 27. Februar.

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der Cyrenaika-Pfront setzen sich italienische und deutsche Panzerdivisionen.

Einerseits Sowjetpropagandist, andererseits „Verteidiger des Kreuzes“

Eine bezeichnende Abschiedskundgebung des Erzbischofs von Canterbury

— Genf, 27. Febr. (Sonderdienst d. R.N.B.)

Der zurückgetretene Erzbischof von Canterbury Dr. Lang, schied seine Tätigkeit als Bischof der englischen Kirche mit einer öffentlichen Kundgebung ab. Der Erzbischof, der in allen englischen Kirchen Gebete für den Sieg des Völkervertrages gehalten hat, trat während seiner letzten Anwesenheit im Oberhaus als Vorkämpfer christlicher Grundgedanken auf.

Er richtete an die Regierung die Anfrage, ob er bereit sei, eine Erklärung abzugeben über ihre Pläne für die Erziehung der heranwachsenden Generation mit besonderer Berücksichtigung des christlichen Unterrichts in allen englischen Schulen. Der Erzbischof erklärte nach einem Bericht der „Times“, der christliche Religionsunterricht der Jugend müsse gesteigert und ausgebaut werden.

Die religiöse Inerabilität vieler englischer Lehrer sei hart zu bezeugen, aber er wolle dennoch Vertrauen in die britische Lehrerschaft haben.

Im Anschluß an diesen Vortrag des Erzbischofs

wurde er von verschiedenen Ritualisten des Oberhauses als „Verteidiger des christlichen Kreuzes“ in der überaus anerkennenden Weise gefeiert. Die meisten Redner, die am überaus interessanten Teil nahmen, eines engeren englisch-amerikanischen Bündnisses, betonten sich für eine möglichst strenge christliche Erziehung der englischen Jugend ein. Der Earl of Glasgow erklärte:

Die Religionsstunden müßten einen bevorzugten Platz im Ausunterricht erhalten. Nichtchristliche Männer oder Frauen dürften überhaupt nicht mehr als Lehrer beschäftigt werden, denn die britische Jugend müsse wieder in der alten christlichen Welt erzogen werden.

Die Doppelmoralität der britischen Moral kann durch kein besseres Beispiel bezeugt werden als durch diese Überzeugung. Auf der einen Seite ist man sich für eine möglichst enge und orthodoxe kirchliche Erziehung in den britischen Schulen ein, auf der anderen Seite öffnet man der gottlosen sowjetisch-bolschewistischen Propaganda durch das Sowjetbündnis Tür und Tor.

Der Krieg vor den Toren Indiens . . .

Washington verlangt schleunigst Aenderung der englischen Indienpolitik

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Vishava, 27. Februar.

„Der Krieg steht jetzt an den Toren Indiens, was seit Jahrhunderten nicht mehr der Fall war“, erklärte gestern der indische Premierminister.

Die plötzlich von allen Seiten in Gang gekommene Diskussion über Indiens Zukunft und die Ankündigung von Reformen erklärt sich lediglich aus dieser Tatsache. Indienminister A. B. V. ein Diktand von reinem Wasser, der wie Churchill noch vor wenigen Wochen jedes Entgegenkommen an Indien ablehnte, kündigte gestern im Parlament an, die Regierung werde eine Debatte über die indische Verleibung und — darauf kommt es London vor allem an — über die indisch-amerikanische Zusammenarbeit zulassen. Unter indisch-amerikanischer Zusammenarbeit versteht man in England in erster Linie Einbringung der amerikanischen Truppen, die man jetzt zum Schutz Burmas braucht, durch große indische Truppenaufmärsche.

Es behält sich jetzt, das machende a m e z i

kanische Kräfte England in dieser Beziehung an höchste Stelle einbringen. Mehrere Mitglieder des amerikanischen Senats haben sich zum Verhandeln schon seit einiger Zeit mit Unterstaatssekretär Sumner Welles über einen Schritt der Vereinigten Staaten in London, der Indien die „Selbstregierung“ geben soll.

Diese Gruppe steht unter Führung des Senators Baileys, der gestern der Presse erklärte, England müsse nunmehr schleunigst den Indern bindende Verpflichtungen über ihre politische Zukunft geben, sonst sei es zu spät. Man könne von Indien kriegerische Maßnahmen nur erwarten, wenn England sich endlich dazu entschließe, dem indischen Volk die Selbstverwaltung zu gewähren. Es sei unerlässlich, die japanischen Vormarsch in Burma von früherer Wichtigkeit, wenn jedoch wie möglich indisch-amerikanische Truppen miteinander vereinigt werden, um zusammen eine Verteidigungslinie gegen die Japaner zu bilden und schließlich einen Teil von dieser Linie aus dem Anark übergeben.

Auch von der amerikanischen Presse und vom

Rundfunk wird der Druck auf England, den Indern Unabhängigkeit zu machen, immer stärker. Als Begründung wird bemerkenswerterweise nicht etwa das Recht der Indern auf Freiheit und Unabhängigkeit abgelehnt, sondern die Notwendigkeit, das indische Menschenvertrauen für die Besetzung des Reiches besser auszunutzen zu können. D. h. Konventionen zu schließen. Für im Licht dieser Spekulationen sind die Aufhebungen des amerikanischen „Garrison Herald“ zu bewerten, der sich gestern ausführlich und sehr kritisch über die Gleichgültigkeit und Kränklichkeit der eingeborenen Bevölkerung in den britischen Besitzungen äußerte.

Immer neue Angstmaßnahmen

— E. P. Changanal, 27. Febr.

Indien wird wegen des schnellen Vormarsches der Japaner täglich unruhiger. Aus Nachrichten Burmanen geht hervor, daß beispielsweise die Bevölkerung von Chittavon, einer Hafenstadt an der Südküste des Goltes von Bengalen, 300 Kilometer südlich von Rakkutta bereits jetzt vollständig evakuiert ist. In dieser Stadt, die nach der Sprengung der Burmanstraße durch die Japaner eine neue Nachschublinie nach Tschungking werden soll, sollen demnächst große britische militärische Übungen durchgeführt werden.

In Rakkutta ist eine große Zahl von Gebäuden beschlagnahmt worden, in denen jetzt Herberts Luftaufklärer abgemacht werden. Auch Bombay wurde bereits von 20 000 Einwohnern verlassen. In dieser Stadt finden zur Zeit vollständige Luftkutschungen statt, ebenso wie in Barach. Am 1. März werden in ganz Indien planmäßig Luftkutschungen und Verdunkelungsübungen vorgenommen werden, um die Bevölkerung auf die drohende Kriegsfahrt vorzubereiten. Im April soll man schließlich noch in Nordindien auf längere Zeit berechnete große Manöver abhalten.

Die neue Zentrale für die Tschungking-Hilfe

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Stockholm, 27. Febr.

Das Ministerium für Indien teilte gestern in London offiziell mit, daß die indische Regierung sich entschlossen habe, ein Verbindungsorgan für Tschungking mit dem Ziel in Rakkutta zu schaffen.

Mit dieser neuen Aufgabe wurde der ehemalige Leiter der Aquatischen Bank, Sir Edward Goff, betraut. Sie umfassen die Koordination der verschiedenen Stellen innerhalb der indischen und kanadischen Regierung und der indischen Nationalbank. Bei dieser Maßnahme handelt es sich offenbar um eine unmittelbare Kadierung der Lage in Burma, die bereits jetzt den Verkehr des Burmanweges gestillt hat.

Das Ministerium teilte weiter mit, daß als erstes Ergebnis der indischen Vorgesandenen Tschungking auch Tschungking und Delhi Vertreter mit dem Rang eines Generals auszuweisen werden, so wie das im Verhältnis zwischen Delhi und Washington der Fall sei.



Kampfraum indischer Ozean

Generalstab und Generalstab der indischen Regierung, London, 27. Februar 1942.

Der Sport am Wochenende

Die Befriedigung der Sportler wird nicht nur durch die sportlichen Leistungen...

Im Fußball

Bericht über Fußballspiele in Baden, Württemberg und Bayern...

Im Handball

Bericht über Handballspiele in Baden, Württemberg und Bayern...

Wiele Feuerschadensfälle

Bericht über mehrere Feuerschadensfälle in Mannheim...

Autofahrt in Prag

Bericht über eine Autofahrt in Prag...

Deutsche Jugend- und Studentenvereine

Bericht über die Aktivitäten von Jugend- und Studentenvereinen...

Hochland und Ostpreußen fahren

Bericht über Fahrten nach Hochland und Ostpreußen...

Ergebnisse der Wettbewerbe in der Gruppe 1...

Table with 3 columns: Wettbewerb, Punkte, Platz.

Hauptversammlung des TV 1846 Mannheim

Bericht über die Hauptversammlung des TV 1846 Mannheim...

Bericht über die Hauptversammlung des TV 1846 Mannheim (Fortsetzung)...

Bericht über die Hauptversammlung des TV 1846 Mannheim (Fortsetzung)...

Bericht über die Hauptversammlung des TV 1846 Mannheim (Fortsetzung)...

Bericht über die Hauptversammlung des TV 1846 Mannheim (Fortsetzung)...

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

Bericht über den Mannheimer Getreidegroßmarkt (Fortsetzung)...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Die Vermählung geben bekannt: Hermann Spitzmüller...

Todes-Anzeige: Heute morgen verschied nach kurzem...

Todes-Anzeige: Herr Friedrich E. Kuhn...

Todes-Anzeige: Schmerzerfüllt teilen wir allen Freunden...

Todes-Anzeige: Herr Stephan Samareither...

Todes-Anzeige: Die Feuerbestattung findet am Samstag...

Todes-Anzeige: Die Feuerbestattung findet am Samstag...

Todes-Anzeige: Familien-Anzeigen finden in der 'Neuen Mannheimer Zeitung'...

Dankagung

Für die liebevolle Teilnahme an dem schweren Verlust...

Amtl. Bekanntmachungen: Der Reichsminister der Finanzen...

Amtl. Bekanntmachungen: Der Reichsminister der Finanzen...

Amtl. Bekanntmachungen: Der Reichsminister der Finanzen...

Amtl. Bekanntmachungen: Der Reichsminister der Finanzen...

Amtl. Bekanntmachungen: Der Reichsminister der Finanzen...

Amtl. Bekanntmachungen: Der Reichsminister der Finanzen...

Amtl. Bekanntmachungen: Der Reichsminister der Finanzen...

Kassenstunden für den Verkauf von Straßenbahnwertzeichen

Bericht über Kassenstunden für den Verkauf von Straßenbahnwertzeichen...

Bericht über Kassenstunden für den Verkauf von Straßenbahnwertzeichen...

Bericht über Kassenstunden für den Verkauf von Straßenbahnwertzeichen...

Bericht über Kassenstunden für den Verkauf von Straßenbahnwertzeichen...

Bericht über Kassenstunden für den Verkauf von Straßenbahnwertzeichen...

Bericht über Kassenstunden für den Verkauf von Straßenbahnwertzeichen...

Bericht über Kassenstunden für den Verkauf von Straßenbahnwertzeichen...

Bericht über Kassenstunden für den Verkauf von Straßenbahnwertzeichen...

Streifenführer der Linie 18

Bericht über die Streifenführer der Linie 18...

Bericht über die Streifenführer der Linie 18...

Bericht über die Streifenführer der Linie 18...

Bericht über die Streifenführer der Linie 18...

Bericht über die Streifenführer der Linie 18...

Bericht über die Streifenführer der Linie 18...

Bericht über die Streifenführer der Linie 18...

Bericht über die Streifenführer der Linie 18...

Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

Bericht über das Handelsregister, Amtsgericht FG 3b Mannheim...

